

Mündliche Prüfungen im erziehungswissenschaftlichen Abschlusskolloquium (Lehramt)

Prof. Dr. Heike M. Buhl

Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung

Kontakt: Heike.Buhl@uni-paderborn.de, H4.122

Als Professorin für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie prüfe ich die psychologischen Anteile des erziehungswissenschaftlichen Studiums. Wichtig ist mir, dass Sie über einen fundierten Überblick über das Fach Psychologie mit Blick auf das Lehramt verfügen. Dazu sollen Sie zentrale Theorien, Befunde, Methoden und Probleme der wissenschaftlichen Psychologie kennen und diskutieren sowie auf die Anforderungen des Lehramts beziehen können. Im Idealfall ist die Prüfung ein wissenschaftlich fundiertes Fachgespräch, in dem Sie die Fähigkeit unter Beweis stellen, mit dem Gelernten umzugehen, es zu hinterfragen und anzuwenden. Dazu müssen Sie keine Jahreszahlen und Einzelbefunde lernen, sollten aber zentrale Theorien historisch ungefähr einordnen und Größenordnungen von Ergebnissen einschätzen können.

Als Prüfungsvorbereitung lesen Sie bitte den unten angegebenen Grundlagentext. Es handelt sich um zielgruppenorientiertes Lehrbuch, das Sie vollständig gelesen haben sollten. Ich stelle in Anlehnung an die Lehrbuchkapitel Fragen zu relevanten Schwerpunkten. Ausgangspunkt des Prüfungsgesprächs sind die grundlegenden Begriffe, Theorien und Befunde. Es folgt nach Möglichkeit der Brückenschlag zum schulischen Kontext.

Darüber hinaus können Sie ein Gebiet vertiefen. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, die Prüfung mit einem kurzen Vortrag (nicht länger als 4 Minuten) zu diesem Thema zu beginnen, haben also den Start des Prüfungsgesprächs selbst in der Hand. Achten Sie bei Ihrem Einstiegsvortrag darauf, Ihr Wissen logisch aufgebaut zu vermitteln. Wir bleiben für die erste Hälfte der Prüfung innerhalb des Vertiefungsgebiets. Dann folgen Themen aus der Basisliteratur. Unten finden Sie Literaturangaben für mögliche Vertiefungsgebiete. Die Gebiete sind thematisch geordnet. Ein Vertiefungsgebiet entspricht jeweils einem der angegebenen Kapitel.

In einer Informationsveranstaltung zum Ende des Semesters gebe ich vorab einen Überblick über die Prüfung. Die aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage. Sollten sich im Rahmen der Prüfungsvorbereitung weitere Fragen ergeben, können Sie darüber hinaus meine Sprechstunde besuchen. Für inhaltliche Unklarheiten lohnt es sich auch, einen Blick in einschlägige Lehr- oder Handbücher der Psychologie zu werfen. Eine Auswahl gebe ich unten als „Hintergrundliteratur“ an. Verbleiben Unstimmigkeiten, können sie gewinnbringend auch in der Prüfung diskutiert werden.

Spätestens eine Woche vor der Prüfung bitte ich um eine Mail mit Name, Matrikel, Prüfungsort und -zeit. Falls Sie ein Vertiefung bearbeitet haben: Thema und genaue Literaturangabe.

Zusammenfassend bereiten Sie sich im Minimalfall auf die Prüfung vor, indem Sie das angegebene Lehrbuch so gründlich lesen, dass Sie es wirklich verstanden haben. Verfügen Sie über genug Zeit und/oder haben sich im Laufe Ihres Studiums ausführlicher mit der Psychologie beschäftigt, so ist es günstig ein Vertiefungsgebiet zu erarbeiten.

Grundlagentext

Imhof, M. (2012). *Psychologie für Lehramtsstudierende*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Das Buch steht als elektronische Ressource der Bibliothek zur Verfügung. Sie können eine beliebige Auflage verwenden.)

Lehrbuch-Kapitel als mögliche Vertiefung

Ein Vertiefungsgebiet umfasst jeweils ein Lehrbuchkapitel.

Die Texte finden Sie als pdf-Dateien im Prüfungsseminarapparat der Bibliothek (Bibliothek → eBibliothek → E-Seminarapparate → Buhl → Prüfung). Das Passwort erfahren Sie im Servicebüro der Psychologie (H4.143).

Lernen und Wissenserwerb

Steiner, G. (2006). Lernen als Verhaltensänderung. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 137-163). Weinheim: Beltz.

Renkl, A. (2009). Wissenserwerb. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 3-72). Heidelberg: Springer.

Lernermerkmale

Wild, E., Hofer, M., & Pekrun, R. (2006). Die Psychologie des Lerners. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 203-268). Weinheim: Beltz. [Emotion, Motivation, Intelligenz, Lernstrategien, soziale Kompetenz]

Schiefele, U. (2009). Motivation. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 151-178). Heidelberg: Springer.

Wild, K.-P. (2010). Lernstrategien und Lernstile. In D. H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 479-485). Weinheim: Beltz.

Intelligenz: Siegler, R., DeLoache, J. & Eisenberg, N. (2008). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. Heidelberg: Spektrum. --- Kap. 8 Intelligenz (S. 409-468)

Lehren und Unterricht

Reinmann-Rothmeier, G. & Mandl, H. (2006). Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 613-688). Weinheim: Beltz.

Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 73-101). Heidelberg: Springer.

Horz, H. (2009). Medien. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 103-133). Heidelberg: Springer.

Geschlechtergerechte Bildung

Hannover, B. (2008). Vom biologischen zum psychologischen Geschlecht: Die Entwicklung von Geschlechtsunterschieden. In A. Renkl (Hrsg.), *Lehrbuch Pädagogische Psychologie* (S. 339-388). Bern: Huber.

Weitere pädagogisch-psychologische Kompetenzen

Wilhelm, O. & Kunina, O. (2009). Pädagogisch-psychologische Diagnostik. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 307-331). Heidelberg: Springer.

Pikowsky, B. & Wild, E. (2009). Pädagogisch-psychologische Beratung. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 429-455). Heidelberg: Springer.

Entwicklungsphasen

Oerter, R. (2008). Kindheit. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 225-270). Weinheim: Beltz.

Oerter, R. & Dreher, E. (2008). Jugendalter. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 271-332). Weinheim: Beltz.

Entwicklungsbereiche

Sodian, B. (2008). Entwicklung des Denkens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 436-479). Weinheim: Beltz.

Schneider, W. & Büttner, G. (2008). Entwicklung des Gedächtnisses bei Kindern und Jugendlichen. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 480-501). Weinheim: Beltz.

Sozio-emotionale Entwicklung: Mietzel, G. (2002). *Wege in die Entwicklungspsychologie. Kindheit und Jugend*. Weinheim: Beltz. – Kap. 8 (Grundschulalter S. 293-312)

Sozio-emotionale Entwicklung: Mietzel, G. (2002). *Wege in die Entwicklungspsychologie. Kindheit und Jugend*. Weinheim: Beltz. – Kap. 10 (Adoleszenz S. 351-393)

Entwicklungskontexte

Wild, E. (2009). Familie. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 235-282). Heidelberg: Springer.

Kessels, U. & Hannover, B. (2009). Gleichaltrige. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 283-304). Heidelberg: Springer.

Lesekompetenz

Rost, D. H. & Buch, S. R. (2010). Leseverständnis. In D. H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 507-520). Weinheim: Beltz.

Hintergrundliteratur

Gerrig, R. J. & Zimbardo, P. G. (2008). *Psychologie*. München: Pearson Studium.

Myers, D. I. (2006). *Psychologie*. Heidelberg: Springer. [als elektronische Ressource in der Bibliothek verfügbar].

Rost, D. H. (Hrsg.). (2010). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (2008). (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Hasselhorn, M. & Schneider, W. (2007). (Hrsg.), *Handbuch Entwicklungspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.